

# Grubenmann-Brücken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1: **Appenzeller Winter = L'hiver en Appenzell = Inverno appenzellese = Apenzell winter**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774120>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



22

Nur noch wenige Brücken der berühmten Baumeisterfamilie Grubenmann aus Teufen sind erhalten geblieben, so die 1778 von Hans Ulrich erbaute Holzbrücke im Tobel der Urnäsch zwischen Hundwil und Herisau (23). «Sprechende Brücke» wird dieses Bauwerk wegen der Inschriften auf den Querbalken genannt (22). Der abseits gelegene Übergang von 29 m Spannweite erfreut die Wanderer mit seiner schönen Zimmermannsarbeit in der ungestörten Natur

22

Il subsiste très peu de ponts construits par la célèbre famille d'architectes Grubenmann, de Teufen, entre autres celui qui fut bâti en 1778 par le plus connu, Hans Ulrich, dans la gorge de la rivière Urnäsch, sur la route entre Urnäsch et Herisau (23). On nomme cette construction le «pont parlant» à cause des inscriptions sur les poutres transversales (22). D'une envergure de 29 mètres, il fait la joie des excursionnistes par sa magnifique charpente et son environnement naturel encore intact

## Grubenmann-Brücken



23

Fra i numerosi ponti costruiti dai Grubenmann, una celebre famiglia di architetti originaria di Teufen, soltanto pochi manufatti sono stati conservati fino ai nostri giorni, come ad esempio il ponte in legno che scavalca il vallone dell'Urnäsch fra Hundwil ed Herisau (23) costruito da Hans Ulrich nel 1778. A questo manufatto è stato dato il nome di «ponte parlante» per via delle iscrizioni che si leggono sulle travature (22). Il ponte, che ha una campata di 29 m e sorge in un luogo appartato, offre un passaggio agli escursionisti

Very few of the bridges built by the famous Grubenmann family of Teufen are still extant. One of them is the wooden bridge in the gorge of the River Urnäsch between Hundwil and Herisau, erected by Hans Ulrich in 1778 (23). The bridge, shown in Figure 22, is called the "Speaking Bridge" because of the inscriptions on its cross-beams. It lies far out in the country, has a span of 29 metres and includes some very fine timberwork

23